

FIFA-Regeln sorgen für Zündstoff

## Andenstaaten drohen mit Boykott

**Die Andenstaaten Kolumbien, Ekuador, Peru und Bolivien drohen im "Höhenstreit" mit dem Fußball-Weltverband FIFA mit einem Boykott der Qualifikationsspiele zur Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika.**



Protest in Peru: "Keine Angst Blatter, Höhe tötet nicht"

Das verlautete aus Regierungskreisen der südamerikanischen Länder. Die FIFA hatte zuletzt entschieden, aus gesundheitlichen und Wettbewerbsgründen künftig die Austragung von Länderspielen sowie internationalen Klub-Begegnungen auf Profi-Ebene nur noch in Stadien zuzulassen, die 2500 Meter Höhe nicht überschreiten.

Davon wären neben diesen vier Ländern auch Venezuela und Mexiko betroffen. Everth Bustamante, Direktor des kolumbianischen Sportverbandes Coldeportes, erklärte: "Doping ist nicht das einzige Problem, das den Sport lähmt. Es gibt andere Faktoren wie die Diskriminierung."

### **Kein Boykott der Copa America**

Die betroffenen Länder wollen nun gemeinsam gegen den FIFA-Beschluss vorgehen: "Wenn das keinen Erfolg hat, werden wir die Möglichkeit prüfen, nicht an der Qualifikation zur WM 2010 teilzunehmen."

Ein kurzfristig diskutierter Boykott der Copa America in Venezuela (26. Juni bis 15. Juli 2007) ist dagegen vom Tisch. Kolumbien hatte erst vor einigen Monaten das Stadion El Campin in Bogota (2547 Höhe) mit Millioneninvestitionen für die südamerikanischen Qualifikationsspiele modernisiert. Ekuador hatte bei der Qualifikation für die WM 2006 in Deutschland 23 seiner insgesamt 28 Punkte bei Heimspielen in Quito geholt, das 2800 Meter hoch liegt.